

Vorwort

Im Jahr der 950-Jahrfeier der Ortschaft Völkßen wird hiermit der erste Band der auf zwei Bände konzipierten Schrift „Aus der Geschichte von Völkßen“ vorgelegt. Dabei kam der Anstoß, die Geschichte des Deisterortes zu schreiben, keineswegs direkt vom Gedanken jenes Jubiläums her. Die vom Ortsrat Völkßen ausgehende Initiative entsprang ursprünglich viel mehr der Überlegung, daß die Menschen heute zunehmend das Bedürfnis verspüren, sich ihrer Umwelt auch historisch zu versichern. Man möchte damit vermutlich das Eigene festhalten, das zu einer Zeit der Uniformität und Entpersönlichung verloren zu gehen droht. Sicher spielt auch der Verlust gemeindlicher Selbstständigkeit in vielen Orten eine Rolle, wenn dort einzelne oder Gruppen Dorfgeschichte schreiben.

In unserem Fall war es eine Gruppe engagierter Bürger Völkßens und seiner Freunde von außerhalb, die sich zusammenfanden, um verschiedene Bereiche der Geschichte des Ortes zu erarbeiten und zu schreiben. Man ging dabei von der Konzeption aus, einzelne Lebensbereiche der Vergangenheit intensiver, vielleicht dadurch auch anschaulicher zu schildern, könne man doch dadurch Vergangenheit dem Menschen umso näher bringen, ihn an ihr teilhaben lassen. So ist also bewußt keine einheitliche Chronik Völkßens verfaßt worden, sondern ein Bändchen mit vielen verschiedenen Beiträgen entstanden.

Schon deshalb wird nicht der Anspruch erhoben, die Geschichte des Ortes vollständig geschrieben zu haben, ganz abgesehen davon, daß Geschichte nie fertig geschrieben werden kann. So soll in baldiger Zukunft – viel Material liegt schon aufgearbeitet vor – der zweite Band „Aus der Geschichte Völkßens“ vorgelegt werden, in dem unter anderem Artikel über Völkßen im Raum, die hiesige Forstgeschichte stehen sollen und ausführlicher, als in diesem Band überblicksweise geschehen, über das Gewerbe und seine einzelnen Bereiche sowie die politische Geschichte der neueren Zeit berichtet werden wird.

Möge unser Versuch eine freundliche, interessierte und großzügige Aufnahme finden! Vielen Dank allen, die uns ideell und materiell geholfen haben!

Cord-Georg Heitmüller, Ortsbürgermeister

Horst Callies